

Erfahrungsbericht Erasmus in Vilnius Sommersemester 2026

Wohnen

Ich habe in einer 4-er WG mit anderen Erasmus-Studierenden mitten in der Altstadt gewohnt und war damit sehr zufrieden. Die Wohnung war nicht soo billig (450€ + utilities), aber das ganze Leben in Vilnius findet eigentlich sehr zentriert in der Altstadt/ dem Stadtzentrum statt, weswegen ich somit immer einen schnellen Weg zu Fuß nach Hause hatte. Zur Uni ist es dafür etwas weiter, weil man die klinischen Kurse größtenteils in den verschiedenen Krankenhäusern hat, die meistens recht weit außerhalb liegen (ich musste oft in die Santaros Kliniken oder ins Republik-Krankenhaus), aber dahin ist von der Altstadt aus die Busverbindung auch ganz gut, sodass das auch kein Problem darstellt. Viele Erasmusstudierende gehen auch ins Wohnheim, da gibt es einmal das in Sauletekis (relativ weit außerhalb, man braucht etwa eine $\frac{3}{4}$ Stunde in die Altstadt) und Olandu (etwas näher). Dort ist ein Zimmer deutlich billiger, aber man muss dafür auf etwas Privatsphäre, Platz und Sauberkeit verzichten.

Uni

Die Erasmusbeauftragten sind sehr freundlich, veranstalten viele Informationsveranstaltungen und beantworten schnell E-Mails, wodurch alles Organisatorische eigentlich immer ziemlich reibungslos abgelaufen ist.

An Unikursen habe ich Critical Care Medicine, Neurology and Neurosurgery II/II, Development of Clinical Practical Skills, Lifestyle Medicine (eine Art Wahlfach) und einen Litauischkurs belegt. Die Medizinkurse werden in der Regel in Blöcken von 8-12 Uhr oder 12-16 Uhr unterrichtet, für 2-3 Wochen lang und dann hat man im Anschluss die Prüfung. Alle Prüfungen waren aber in meinem Fall recht einfach zu bestehen. Besonders empfehlen kann ich den Kurs Development of Clinical Practical Skills. Dort ist man durch verschiedene Fachbereiche routiert (Innere, Chirurgie, Gyn/Obstetrics und Pädiatrie) und hat dort auch tatsächlich einiges an praktischen Fähigkeiten beigebracht bekommen (was in den anderen Kursen eher weniger der Fall ist). Als Prüfungsleistung musste man ein Self-Reflection-Tagebuch schreiben und am Ende etwa 10 Minuten den Kurs noch mit der Lehrbeauftragten diskutieren, was aber eher ein sehr entspanntes Gespräch darüber war, wie ich den Kurs und auch Vilnius insgesamt so fand.

Man kann sich auch für 45€ für 6 Monate beim Unisport anmelden. Dort hat man dann eine große Auswahl an Kursen (Boxen, Selbstverteidigung, Pilates, Yoga, Zumba, etc.), die man relativ flexibel besuchen kann.

Freizeit

Ich habe meine Freizeit größtenteils in der Altstadt verbracht, in der es viele süße Cafés, Restaurants, Buchläden, Bars und Kinos gibt. Einige meiner Lieblingsorte waren der Bernardinu Park, der Gedimino Castle Hill, Uzupis und die Neris (der größte Fluss, an dem man schön entlangspazieren oder in dem man auch baden gehen kann). Etwas außerhalb der Stadt gibt es auch sehr schöne Wanderwege und die Green lakes (besonders schön für warme Tage oder zum Wildcampen, was in Litauen nicht illegal ist). Es gibt auch einige Clubs, die auch des öfteren Mal kostenlose Partys veranstalten. Wirklich überzeugt haben mich aber eigentlich nur die Technopartys, von denen es hier aber auch jedes

Wochenende mehrere gibt. Über die ganze Stadt gibt es sehr viele Humana-Secondhand-Läden, die alle paar Wochen auch verschiedene Rabattaktionen einführen (angefangen mit 30% auf alles bis am Ende nur noch alles 1€ kostet).

Reisen

Innerhalb von Litauen sind die beliebtesten Reiseziele Trakai (Schloss von Seen umgeben und nur eine halbe Stunde von Vilnius entfernt), Kaunas (zweitgrößte Stadt, gute Basketballmannschaft, ich war da auch mal zum Technofeiern), Klaipeda, Nida (richtig schöne Natur, vor allem die Dunes), Druskininkai (viele Spas) und die Nationalparks (ich war in der Nähe von Ignalina wandern).

Ansonsten kann man mit dem Zug nach Riga und Warschau oder mit dem Bus in andere polnische Städte, Estland und Finnland. ESN bietet auch verschiedene Reisen an, die sollen auch ganz schön gewesen sein.

Klima:

Ich kann sehr empfehlen, im Sommersemester nach Litauen zu gehen. Im Februar, wenn das Semester startet, ist es dann zwar noch sehr kalt (teilweise -25 °C), aber es ist richtig schön, die Stadt langsam aufblühen zu sehen. Außerdem kann man auch kulturell viel mitnehmen (die beiden Unabhängigkeitstage, Uzgavenes, den St. Kasimir Markt, das Pink Soup Festival, den Pride und das Midsummer Fest).